



**Hungrig nach...**

**Gemeindebrief**

**der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Buchholz und Ovenstädt**

**Mai 2022 – Juli 2022**





Weltgebetstag Buchholz

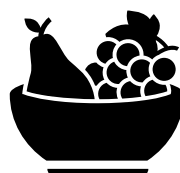
## **Liebe Gemeindeglieder!**

Heute dürfen Sie den zweiten Gemeindebrief des Jahres in Ihren Händen halten. Wir vom Redaktionsteam hoffen sehr, dass die angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen wie geplant stattfinden können. Bitte achten Sie immer auch auf Hinweise in unseren Schaukästen und auf den verschiedenen Homepages oder in den Zeitungen. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes.

Ihr Redaktionsteam

### **Inhaltsverzeichnis**

Angedacht.....	Seite 1
Gemeindekreise.....	Seite 5
Amtshandlungen.....	Seite 7
Geburtstage.....	Seite 8
Ukraine Hilfstransport.....	Seite 12
Die Tafeln e.V.....	Seite 14
Hungertuch Äthiopien.....	Seite 16
Konfirmandenarbeit .....	Seite 20
Gottesdienste.....	Seite 21
Kindergottesdienst und Kinderkirche.....	Seite 23
Rückblicke Chaos Kids.....	Seite 24
Aus den Presbyterien.....	Seite 25
Rückblicke – Jubelkonfirmation Buchholz.....	Seite 26
Kinderseite.....	Seite 28
50 Jahre Gemeindehaus Buchholz.....	Seite 29
Offene Kirche – Freiwilliges Kirchgeld – Männerfrühstück.....	Seite 30
Besondere Gottesdienste.....	Seite 32
Informationen aus dem Pfarramt .....	Seite 33
Ev. Kindertageseinrichtung Emmaus.....	Seite 34
Kontakte .....	Seite 39



*Jesus sprach: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.*

Johannes 6, 35

Liebe Gemeinde!

Immer wieder habe ich es erlebt, dass zu einem Arbeitseinsatz viele ehrenamtliche Mitarbeitende zusammenkamen. Nach zwei bis drei Stunden stellte sich bei den Helfenden ein Hungergefühl ein. Irgendwie sank die Stimmung, die Pausen wurden größer und die Lust zum Arbeiten nahm ab.

Und wenn dann vergessen war, ein Frühstück oder einen Imbiss vorzubereiten, dann war die Stimmung auf dem Nullpunkt. Ganz allmählich wurde die Zahl der Helfenden immer kleiner und man verabschiedete sich.



Im Zusammenhang mit dem obigen Bibelwort aus dem Johannesevangelium geht es um 5000 Leute, die hinter Jesus hergezogen sind, um ihn predigen zu hören. 5000 Leute wollen mehr von Jesus hören. Es ist so eine riesige Anzahl an Menschen, die ich mir gar nicht richtig vorstellen kann.

Bei den „Petershäger Brot für Welt – Tagen“ 1994 und 1996 im und am Glasturm in Gernheim waren rund 2000 Gäste über den Tag verteilt gekommen. Und das war schon eine große logistische Aufgabe, um ausreichend Mittagessen, Kaffee, Kuchen und Getränke anzubieten.

Wie muss es erst gewesen sein, wenn 5000 Leute auf einem Berg versammelt sind und Hunger haben. Wie soll man diese große Menge satt kriegen? Und Jesus fragt seinen Jünger Philippus: „Wo kaufen wir Brot, damit diese zu essen haben?“

Ähnlich ging es uns auch 1994, als nach dem neuen Konzept der „Brot für die Welt – Tage“ viel mehr Leute gekommen waren, als wir erwartet hatten. Schon bald war der afrikanische Essensstand ausverkauft und auch die anderen Stände. Da möchte man sich am liebsten verkriechen. Das kann doch nur schiefgehen, wenn zu wenig Essen und Trinken vorhanden ist.

Und wie ist es in Gernheim weitergegangen? Das Leitungsteam hat sich nicht aus dem Staub gemacht, sondern wir haben schon bald die Cafeteria eröffnet. Es waren über 100 Kuchen und Torten gespendet worden, so dass wirklich alle satt wurden. Und das Erstaunliche an diesem Tag war, dass wir einen wunderbaren Tag in der Zusammenarbeit von allen Petershäger Gemeinden erlebten, an dem auch unser „Brot für die Welt“ – Projekt in Brasilien mit den Kleinbauern und den Landlosen-Familien einen starken Eindruck hinterlassen hat.

Solche Geschichten, die vom Gelingen erzählen, machen Mut. Solche Ermutigungsgeschichten brauchen wir. Auch Philippus und die Jünger Jesu erleben, dass es gelingt, mit fünf Broten und zwei Fischen diese vielen Menschen satt zu machen. Es gelingt: 5000 werden satt, ja, es bleiben sogar noch zwölf Körbe voll mit Resten übrig.

Die Speisung der 5000 ist eine wunderbare Geschichte. Es ist eine Geschichte, in der die Menschen satt werden, aus der Fülle

schöpfen können. Eigentlich ist es eine Paradiesgeschichte. In ihr klingt die Sehnsucht von uns Menschen an nach einer Welt ohne Hunger und Krieg, nach einer Welt, in der es sich zu leben lohnt, wo jeder das tägliche Brot bekommt.



Das Brot ist ein unverzichtbarer Bestandteil des täglichen Lebens. Darum bitten wir Gott um das tägliche Brot im Vaterunser. Damit ist nicht nur Essen und Trinken gemeint, sondern alles, was wir zum Leben brauchen. Darum sind „Brot des Lebens“ und „Schalom“ nahezu gleichbedeutend. Friede und Brot gehören zusammen, weil beides sich in Jesus Christus zeigt.

„Ich bin das Brot des Lebens“. Jesus Christus ist im bildlichen Sinne gesprochen die Speise, die Menschen brauchen, um den Hunger zu stillen. So nötig unser Körper Brot braucht, so nötig braucht die Seele ihn, Jesus Christus. Er ist in gewisser Weise „Himmelsbrot“ – Nahrung für die Seele auf den Durststrecken des Lebens. Denn in ihm, in Jesus, kommt Gott selbst zu den Menschen, teilt ihr Leben, ihre Freude, ihren Schmerz. So macht Jesus das Angebot: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“

Und so lädt Jesus uns auch heute wieder ein, zu ihm zu kommen und an seinem Tisch Platz zu nehmen, denn er verspricht, dass er unseren Hunger und den Durst unserer Seele stillen wird. Gerade in dieser friedlosen Zeit des Krieges in der Ukraine kann es uns Mut und Zuversicht geben, wenn wir an Jesus Christus, dem Brot



des Lebens, glauben. Dann können wir erleben, wie Gott unser Leben in die Hand nimmt, und wir vom wahren Brot satt werden. Und dann schwindet die Angst, zu kurz zu kommen, etwas zu versäumen, dann sind wir frei, um Gutes zu tun. Die Tat der Liebe geschieht in unserer Nähe. Jeder von uns kann das Brot des Lebens teilen. Wie heißt es in einem neueren Kirchenlied:

„Wenn das Brot, das wir teilen, zur Rose blüht, dann wohnt Gott schon in unserer Welt.“

So lasst uns das Brot teilen, wie im Abendmahl, und geben wir es weiter, damit niemand hungern muss, bei uns und in der Ferne.

Schalom für Sie und Euch!

Pastor Hans-Walter Goldstein

---



Herbstbaum, Rapunzel, Storch, Kürbis, Drache

## **Gemeindekreise Buchholz**

### **Frauenhilfe**

Freitags, alle 14 Tage, 14:30 Uhr  
Ltg. Heike Göb, Tel. 05765/271  
Annegret Krüger, Tel. 05765/250  
Marlies Busse, Tel. 05765/233  
und Team. Termine: 06.05; 20.05;  
03.06; 17.06; 01.07; 15.07; 29.07

### **Frauenabendkreis:**

Donnerstags 19:00 Uhr  
Ltg. Heike Göb, Tel. 05765/271  
05. Mai 2022 Radtour

### **Posaunenchor**

Mittwoch 20:00 Uhr  
Ltg. Martin Rodenbeck, Tel. 05765/631

### **Eine-Welt-Stand**

Im Gemeindehaus bei Veranstaltungen  
sowie nach dem Gottesdienst.

## **Gemeindekreise Ovenstädt**

### **Senioren**

Montag 14:30 Uhr  
Ltg. Wolfgang Korff, Tel. 05707/2287  
02. Mai und 07. Juni Treffen  
09. Mai und 13. Juni Spiele



- Frauenhilfe** Mittwoch, 14:30 Uhr  
Ltg. Inge Büsching, Tel. 05707/2350  
Ursula Fesenberg, Tel. 05707/2212  
18. Mai Eis essen  
08 Juni Sommerabschluss
- Gesprächskreis** Mittwoch 19:30 Uhr  
Ltg. Rosemarie Wiehe, Tel 05765/1223  
Gisela Nordholz, Tel 05765/1248  
Christiane Könemann, Tel 05707/1635  
15.06 Fahrradtour; 20.07
- Frauenfrühstück** 25.06 „Zukunftsplan: Hoffnung -WGT 2022“
- Salonabend** Mittwoch, 19:30 Uhr  
Ltg. Frauen des Gesprächskreises  
Nicht im Mai – Juli
- Männerfrühstück** Samstag, 09:30 Uhr am 11.06.2022  
Ltg. Hans-Walter Goldstein & Team
- Krabbelgruppe** Donnerstag 10:00 Uhr  
Ltg. Martina Neubarth, Tel. 05707/624
- Chaos-Kids** Mittwoch 15:00 Uhr – 17:00 Uhr  
Nächstes Treffen: 11.Mai 2022  
Ltg.: Anne-Mareike Zillmann  
Ramona Klupiec, Martina Neubarth
- Eine-Welt-Stand** Im Martin-Luther-Haus bei  
Veranstaltungen sowie zu den  
Öffnungszeiten des Gemeindebüros

## **Amtshandlungen**

Datenschutztechnisch nur in der gedruckten Ausgabe

## **Geburtstage**

*„Weil du teuer bist in meinen Augen  
und herrlich und weil ich dich lieb habe.“*

*(Jes 43,4)*

Allen Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter werden, herzliche  
Glück- und Segenswünsche für das neue Lebensjahr.

Datenschutztechnisch nur in der gedruckten Ausgabe

## **Geburtstage Ovenstädt**

**Mai 2022**



**Juni 2022**

**Juli 2022**





## Geburtstage Buchholz

**Mai 2022**

**Juni 2022**

**Juli 2022**



Ich wünsche dir  
in jeder Hinsicht  
Wohlergehen  
und Gesundheit,  
so wie es  
deiner Seele  
wohlergeht.

3. Johannes 2

## **Pfarrer Daniel Brüll berichtet vom Hilfstransport für die Ukraine des Kirchenkreises Minden nach Polen:**

Nachdem der Spendenaufruf des Kirchenkreises alle unsere Erwartungen übertroffen hat (wir haben die Gaben in 500(!) Umzugskisten verpackt) und die vielen ehrenamtlichen Helfer zwei 7,5 t-LKWs beladen haben, sind wir – Andreas Müller, Oliver Roth, Christoph Ruffer und ich – um vier Uhr in der Früh am 15. März zu unserer Fahrt nach Krakau aufgebrochen. Nach einer Fahrt ohne Staus sind wir gegen 22.00 in Krakau eingetroffen, zu unserer Freude mussten wir mit den sperrigen Lastwagen nicht in die Stadt reinfahren, sondern konnten zu einem Logistik-Zentrum in der Nähe der Autobahn kommen und die Autos dort abstellen.



Unser Krakauer Partner von der Stiftung „Siemacha“ wartete dort auf uns und stellte uns einen flotten PKW zur Verfügung, damit wir zu unserer Unterkunft gelangen konnten. Wir wurden in einem Hotel untergebracht, der Besitzer erklärte uns zu seinen Gästen und so konnten wir kostenlos und komfortabel uns nach der langen Fahrt erholen. Am nächsten Tag fuhren wir zu dem Logistik-Zentrum, wo viele Helfer auf uns warteten und die Lastwagen entluden. Leider mussten unsere Fahrzeuge in die Werkstatt, weil die Glühbirnen in

den Scheinwerfern kaputt waren. Nachdem wir die Autos in die Werkstatt gebracht und sie bis zum nächsten Tag dort stehen lassen konnten, sind wir mit unserem PKW zu einer Ferieneinrichtung der Krakauer Stiftung gefahren, wo die Waisenkinder aus der Stadt Cherson untergebracht sind. Die Kinder und ihr ukrainischer Betreuer möchten so schnell wie möglich in ihre Heimat zurück, aber – die Heimat gibt es nicht mehr, die Stadt Cherson ist fürchterlich verwüstet... Die Kinder gehen zusammen mit den polnischen Kindern zur Schule, zum Glück sind die Sprachen Polnisch und Ukrainisch einander sehr ähnlich, so dass es mit der Verständigung gut klappt.

Der Bedarf an Hilfe ist bei unseren Partnern sehr groß, alleine in der Stadt Krakau – eine Stadt in der Größe von Hannover – wurden binnen 3 Wochen ca. 200.000 Flüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen. Es fällt auf, dass es in Polen keine Massenunterkünfte für Flüchtlinge gibt, weil alle bei den polnischen Familien aufgenommen werden. Wir haben die Beobachtung gemacht, dass der Bedarf an Sachspenden mittlerweile gedeckt ist, was noch fehlt, kann in Polen recht preiswert gekauft werden, woran es fehlt ist das Geld, denn die vielen Flüchtlinge müssen ernährt werden. Ich fürchte, die Aufgabe, die Flüchtlinge zu unterstützen wird uns noch eine geraume Zeit beschäftigen, es ist kein Sprint, sondern ein Marathonlauf. In unseren wöchentlichen Friedensgebeten in Petershagen sammeln wir Kollekte für die Flüchtlingsarbeit, die wir dann an unseren kirchlichen Partner in Krakau weiterleiten.

Das Wichtigste und Wertvollste, was wir für die Ukraine tun können, ist für das Land zu beten, auch dafür, dass Gott das Herz von Präsident Putin aufbricht und ihn von seinen bösen Gedanken befreit. Zu dem Gebet möchte ich sie ermuntern, denn „Gegen das Gebet ist noch kein Kraut gewachsen“, wir dürfen immer wieder Wunder erleben. *Pfarrer Daniel Brüll*



## **Tafel Deutschland e.V. – Hintergründe**

Die Tafel hat sich folgenden Grundsatz als Ziel und Antrieb ihrer Arbeit gesetzt: „Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot – und doch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Die Tafeln in Deutschland bemühen sich hier um einen Ausgleich. Ziel der Tafeln ist es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Menschen in Not zu verteilen.“

### **Die Mindener Tafel**

Die Mindener Tafel gehört dem Bundesverband Tafel Deutschland an und schafft eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel. Sie wurde im Jahr 2002 auf Initiative einer kleinen Gruppe von Idealisten und 25 Helfer:innen nach dem Vorbild der Tafeln in vielen deutschen Städten gegründet. Die erste Lebensmittelausgabe erfolgte mobil im Juni 2003 durch einen Kühlwagen an den vier Brennpunkten der Stadt Minden. Bedient wurden 40-60 Personen.

Fast 50% aller produzierten Lebensmittel, das heißt 18 Millionen Tonnen, werden vernichtet, obwohl sie noch verzehrfähig wären. Auf der anderen Seite gibt es viele Menschen, die nicht ausreichend zu essen haben. Und diese Lücke schließt die Tafel mit ihrer Arbeit. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen sammeln qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die sonst im Müll landen würden. Diese werden an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen verteilt (in Minden dienstags von 09:00 – 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr und freitags von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr). Diese Menschen verfügen nur über ein geringes Einkommen oder haben Anspruch auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II oder XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und sind damit berechtigt die Lebensmittelausgabe der Tafel zu nutzen. Sie bekommen hierzu eine entsprechende Bescheinigung. Mit diesem Ausweis sind sie berechtigt zweimal in der Woche zur Lebensmittelausgabe zu kommen und erhalten die Lebensmittel für einen kleinen Geldbetrag (0,50€ - 1,50€). Die Mindener Tafel freut sich über 120 ehrenamtliche Helfer:innen. Sie geben Lebensmittel für bis zu 1000 Menschen aus ca. 60 Nationen zweimal in der Woche aus. Zusätzlich unterstützen sie momentan 432 Ukraine Flüchtlinge durch eine Extra-Ausgabe, mittwochs von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr. Seit dem 09. April 2013 werden auch die Menschen aus

Heimsen (dienstags von 10:00 Uhr bis 10:45 Uhr) und Petershagen (dienstags von 11:45 Uhr bis 12:45 Uhr) vor Ort in den Ausgabestellen der Gemeindehäuser der Ev. Kirche in Heimsen und im Paul-Gerhard-Haus Petershagen versorgt. Bei dieser Ausgabe von Lebensmitteln geht es nicht nur darum, die Lebensmittel zu verteilen, sondern auch darum, mit den Menschen in den Kontakt zu treten und ein offenes Ohr für sie und ihre Sorgen zu haben.

### **Die aktuelle Situation der Tafeln und die Bitte um Spenden**

Derzeit gibt es einen Aufnahmestopp für Flüchtlinge aus der Ukraine, weil die Kapazitäten nicht mehr ausreichen. Es gibt allerdings eine Warteliste, auf die man sich telefonisch unter 0571/3885518 setzen lassen kann. Es besteht auch die Möglichkeit sich per Mail auf die Warteliste setzen zu lassen: [info@mindener-tafel.de](mailto:info@mindener-tafel.de).

Die Anzahl der Bedürftigen steigt Nach der Coronasituation stellen nun die Ukraine-Flüchtlinge die Tafel vor neue Herausforderungen. Die Einnahmen und die Lebensmittelspenden nehmen ab. Die laufenden Kosten für Energie, Miete und Fahrzeuge steigen stetig weiter. Die Arbeit der Tafeln wird durch Spender:innen sowie Sponsor:innen unterstützt. Dabei freuen sie sich über Sach-, Geld- und Zeitspenden. Der Kauf von Lebensmitteln ist erlaubt, wenn er durch die Spenderin oder den Spender erfolgt und an die Tafeln weitergegeben wird (Sachspende) und/oder für Projekte und Anlässe genutzt wird. Die Tafel ist auf Spenden angewiesen. Es besteht die Möglichkeit einer einmaligen Spende, aber auch regelmäßige Spenden von 10€ monatlich, vierteljährlich oder halbjährlich sind sehr hilfreich.

Das Spendenkonto der Mindener Tafel

Volksbank Herford-Mindener Land eG

IBAN: DE22 4949 0070 0834 0000 00

BIC: GENODEM1HFV

Verwendungszweck: Spende an die Mindener Tafel, Name und Anschrift (Spendenquittung)

Quelle: [www.mindener-tafel.de](http://www.mindener-tafel.de) und [www.tafel.de](http://www.tafel.de) ; Bilder von „Tafel Deutschland e.V.“ Fotografen Thomas Lohnes und Yuki Zipse

## Hungertuch aus Äthiopien

**Auch Fastentuch, Palmtuch, Passionstuch oder „Tuch der 40 Tage“ genannt.**

Im Gemeindehaus in Buchholz hängt ein farbenprächtiges Leinwand-Gemälde. Das genaue Hingucken lohnt sich; denn es erzählt eindrucksvoll die Leidensgeschichte Jesu. Der Titel des Bildes ist **„Suche nach Antwort auf die Leidensgeschichte der Welt“**.



Der Künstler dieses Bildes ist Alemayehu Bizuneh aus Addis Abeba. Er ist orthodoxer Christ, wurde 1934 in Äthiopien geboren. Nach seiner Schulzeit wurde er 1958 in die neu eröffnete Kunstschule der Hauptstadt Addis Abeba aufgenommen, die er erfolgreich absolvierte. Er arbeitet seitdem am äthiopischen Nationalmuseum als Bildhauer, Maler und Restaurator alter Kunstwerke. Er malte dieses Bild mit ca. 44 Jahren.

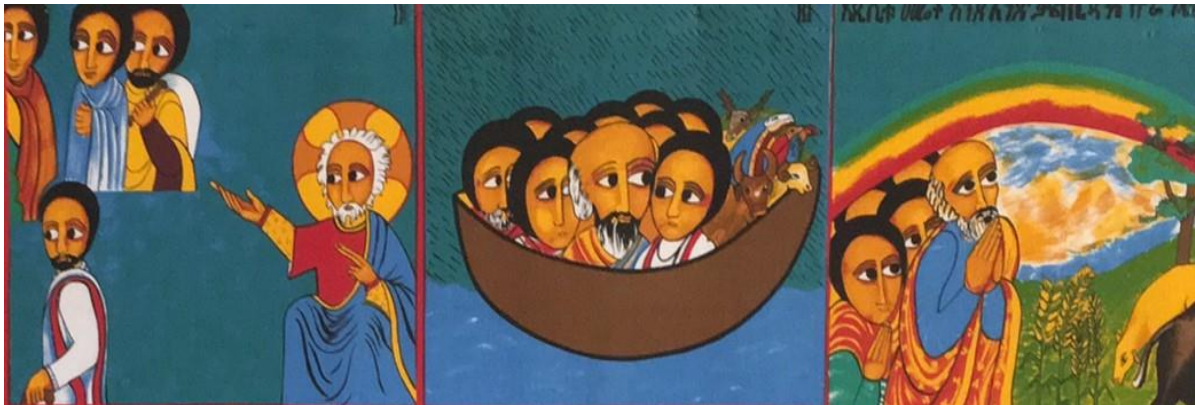
Das Hungertuch aus Äthiopien zeigt in elf Bildern (gekennzeichnet durch römische Ziffern von I-XI) fünf Geschichten aus der Bibel.

## Geschichte 1 ( Bild I) - Kain und der Brudermord

Der Künstler stellt den ersten Brudermord dar (**Bild I**). In der zweiten Bildszene fragt er uns, wo wir Gemeinschaft und Leben nicht fördern: durch Vorurteile, durch ungerechte Strukturen, die Armut und Tod vieler Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika bewirken.



## Geschichte 2 (Bild II-IV) - Noah und die Flut



Die erste Szene (**Bild II**) zeigt Menschen, die alle ihren eigenen Interessen und Geschäften nachgehen. Der dunkle Himmel weist auf die isolierte Selbstbehauptung des Menschen hin, der nicht bereit ist, sich auf Gott einzulassen. Eine unsolidarische Menschheit, die sich von ihrem Schöpfer abwendet! Nur Noah und die Seinen (**Bild III**) stehen zu Gott und werden so in der Arche aus der Sintflut gerettet. Und in ihrem solidarischen Miteinander erscheint Gottes verlässliche Gegenwart. Der Regenbogen (**Bild IV**) – Gottes Bundeszeichen – trennt das Chaos von der »neuen Erde«. Er ist Auftrag und Verheißung zugleich (vgl. Gen 9). Lassen sich die Menschen auf Gott und auf ein neues Verhältnis zum Mitmenschen und zur Schöpfung ein?



### Geschichte 3 (Bild V-VIII) – Jesus und Zachäus



Der Künstler malt den reichen Oberzöllner (**Bild V**) ganz klein, in die Ecke gedrängt. Durch sein ausbeuterisches Verhalten hat er sich von der menschlichen Gemeinschaft ausgegrenzt und kann daher Jesus nicht sehen (Lk 19, 1-9). Doch Christus sucht gerade ihn (**Bild VI**) und kehrt bei ihm ein. Die Menschen im Hintergrund murren hinter vorgehaltener Hand: »Bei einem Sünder ist er zu Gast.« (**Bild VII**) Die Begegnung mit Jesus (**Bild VIII**) verändert Zachäus. Er bekehrt sich. Er wendet sich vom Unrecht ab und durch Teilen und Helfen den Menschen zu. So wird er in die menschliche Gemeinschaft eingegliedert.

### Geschichte 4 (Bild IX-X) – Mich erbarmt des Volkes. Jesus und die Kranken, die Armen und die hungrige Menge



Der Künstler zeigt, dass Jesus den Menschen ernst nimmt (**Bild IX**). Ob arm oder krank, ob weiß oder farbig: Jeder darf der Zuwendung Jesu sicher sein. Gott ist es nicht zu gering, sich um den Hunger der Menschen zu kümmern (**Bild X**). Am Anfang und

Ende der Wege Gottes steht Menschlichkeit, steht die »Menschwerdung«.

## **Geschichte 5 (Bild XI) – Jesus, der leidenden Gottesknecht**



Alle Geschichten kreisen um das Bild in der Mitte des Tuches (**Bild XI**). Es zeigt Jesus in der Darstellung des leidenden Gottesknechtes (vgl. Jes 50, 4-9), der als »Keltertreter« die Leiden der Menschen auf sich nimmt.

### **Textauszüge : Tuchföhlung MISEREOR**

#### **Brauchtum der Fastentücher**

Die Verwendung der Fastentücher ist ein alter kirchlicher Brauch, der bis vor das Jahr 1000 n. Christi zurückgeht. So wurde in der Fastenzeit, von Aschermittwoch bis Karfreitag der Altar mit diesen zugedeckt, damit die Gemeinde nicht durch die prunkvoll geschmückten Altäre abgelenkt wurde. Die Tücher zeigten verschiedene Bildmotive aus dem alten und neuen Testament. Da die Menschen früher nicht lesen konnten, wurde so der Gemeinde mit Bildern die biblische Geschichte vor Augen geführt. Die Tücher wurden daher früher **„Bibel der Armen“** genannt. Die Fertigung und Anbringung eines Fastentuchs wurde – mit wenigen Ausnahmen – als religiöses Brauchtum bis ins 18. Jahrhundert nur in katholischen Gegenden beibehalten, da sich Luther gegen diese Tradition aussprach. Die Tücher wurden in vielfältiger Form hergestellt. So zum Beispiel aus Leinen, Seide oder anderen Stoffen. Sie wurden entweder bestickt, bemalt oder als Flickenteppich angefertigt. Die Gestaltung war oft aufwendig.

Manche Tücher waren sehr groß und schwer. So gilt das Freiburger Fastentuch mit 10 x 12 Metern und über einer Tonne Gewicht, als das größte und schwerste Tuch überhaupt.

Einige Jahre später wurde das Fastentuch als christliche Kunstform wieder neu entdeckt und MISEREOR griff die alte Tradition ab 1976 wieder auf. So wird nun alle zwei Jahre ein neues modernes Tuch von Künstlern aus aller Welt, besonders jedoch aus den Schwellenländern, gemalt. Da alle Darstellungen auf den Hungertüchern einen christlichen Hintergrund haben, wird somit eine Einsicht in den Glauben und das Leben fremder Kulturen ermöglicht. Leider kann nicht genau zurückverfolgt werden, wann das Hungertuch, das im Gemeindehaus in Buchholz hängt, angeschafft wurde. Vermutlich aber einige Jahre nachdem das Haus 1972 fertiggestellt und eingeweiht wurde.

### **Ein Beitrag von Gabriele Lühr**

---

## **Konfirmandenarbeit**



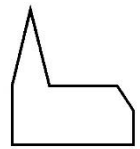
### **3. Etappe: Das Evangelium von Jesus Christus**

Donnerstag, 05. Mai, 17:15 Uhr – 18:45 Uhr

Donnerstag, 12. Mai, 17:15 Uhr – 18:45 Uhr

Samstag, 21. Mai, 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sonntag, 22. Mai, 09:45 Uhr



## Gottesdienste

- 01.05.22 10:30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein  
Martina Neubarth **Petershagen**
- 08.05.22 09:45 Uhr Gottesdienst – Jubilare  
Mit Abendmahl  
Martina Neubarth **Ovenstädt**
- 08.05.22 11:00 Uhr Gottesdienst – Jubilare  
Mit Abendmahl  
Martina Neubarth **Buchholz**
- 15.05.22 09:45 Uhr Singgottesdienst – Kantate!  
Martina Neubarth **Ovenstädt**
- 21.05.22 17:00 Uhr** Silberne Konfirmation – Festgottesdienst  
Mit Abendmahl, Hans-Walter Goldstein & Martina Neubarth **Ovenstädt**
- 22.05.22 09:45 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen  
Martina Neubarth **Ovenstädt**
- 22.05.22 11:00 Uhr 50 Jahre Gemeindehaus Buchholz  
Festgottesdienst mit Taufe  
Mit Posaunenchor **Buchholz**
- 26.05.22 09:45 Uhr Christi Himmelfahrt – Kirche unterwegs  
Freiluftgottesdienst  
Mit Posaunenchor Buchholz  
Wolfgang Korff **Hävern**
- 04.06.22 17:00 Uhr** Goldene Konfirmation -Festgottesdienst  
Mit Abendmahl, Martina Neubarth **Ovenstädt**
- 05.06.22 09:45 Uhr Pfingstsonntag - Festgottesdienst  
Mit Abendmahl  
Wolfgang Korff **Ovenstädt**
- 06.06.22 11:00 Uhr Pfingstmontag – Kirche Unterwegs  
Posaunenchor Buchholz

## Gottesdienste

	Martina Neubarth	<b>Buchholz</b>
12.06.22 09:45 Uhr	Gottesdienst – Trinitatis Mit Abendmahl	
	Wolfgang Korff	<b>Ovenstädt</b>
19.06.22 09:45 Uhr	Familiengottesdienst	
	Wolfgang Korff	<b>Ovenstädt</b>
26.06.22 09:45 Uhr	Schulanfänger:innen Gottesdienst Freiluftgottesdienst mit Taufe	<b>Ovenstädt</b>
<b>26.06.22 18:00 Uhr</b>	Abendandacht zum Mitarbeiterdankefest Gemeindehaus	
	Martina Neubarth	<b>Buchholz</b>
03.07.22 10:30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein Mit Taufe	
	Martina Neubarth	<b>Petershagen</b>
<b>09.07.22 17:00 Uhr</b>	Diamantene Konfirmation -FestGodi Mit Abendmahl	
	Martina Neubarth	<b>Ovenstädt</b>
10.07.22 09:45 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen	
	Martina Neubarth	<b>Ovenstädt</b>
10.07.22 11:00 Uhr	Gottesdienst – 4. So. n. Trinitatis mit Abendmahl	
	Martina Neubarth	<b>Buchholz</b>
<b>16.07.22 17:00 Uhr</b>	Goldene Konfirmation – Festgottesdienst Mit Abendmahl	
	Martina Neubarth	<b>Ovenstädt</b>
17.07.22 09:45 Uhr	Gottesdienst – 5. So. n. Trinitatis	
	Wolfgang Korff	<b>Ovenstädt</b>
<b>23.07.22 17:00 Uhr</b>	Diamantene Konfirmation – FestGodi Mit Abendmahl	
	Martina Neubarth	<b>Ovenstädt</b>



## Kindergottesdienste

24.07.22 09:45 Uhr

Gottesdienst – 6. So. n. Trinitatis

Wolfgang Korff

**Ovenstädt**

31.07.22 18:00 Uhr

Abendgottesdienst

Gottesdienststeam

**Buchholz**

## Kindergottesdienste

In **Ovenstädt** feiern wir jeden Sonntag um **9.45 Uhr** im Martin-Luther-Haus Kindergottesdienst. Geleitet wird er von Ramona Klupiec. Herzlich dazu eingeladen sind alle Kinder ab 6 Jahren.

Im Kindergottesdienst singen wir fröhliche Lieder, beten und hören ermutigende Geschichten. So lernen wir Gott und Jesus besser kennen und haben auch Spaß beim Malen, Basteln und Spielen.

Folgende Themen sind für den Kindergottesdienst geplant:

Unglaubliche Begegnungen, Geheimnisvolle Gottesbewegungen, Gemeinschaft der Heiligen – so kann es gehen, All inclusive – Gottes Geist bringt zusammen

**Termine:** 01.05; 08.05; 15.05; 29.05; 12.06; erster Termin nach den Ferien: 14.08



In **Buchholz** wird die Kinderkirche **Samstagvormittag** von **09:00 Uhr bis 11:00 Uhr** gefeiert.



Eingeladen sind alle Kinder, die Lust haben Geschichten von Gott zu hören und zu erleben. Die ganz Kleinen dürfen gerne Mama, Papa, Oma, Opa oder eine andere Person als Begleitung mitbringen. In der Mitte der Zeit gibt es immer ein kleines Frühstück. Hierzu bitten wir, dass die Kinder einen Becher und einen Teller mitbringen. Geleitet wird die Kinderkirche von

PfarrerIn Martina Neubarth. Der Vormittag ist bunt gestaltet mit Musik, Geschichten, Spielen und Aktionen. Kommt vorbei und feiert mit! **Nächste Termine:** 07.05 und 04.06.



## **Chaos Kids**

Einen Nachmittag vollgepackt mit Spaß und tollen Rätseln haben wir bei den Chaos Kids erlebt. Die Großen konnten tolle Rätselaufgaben lösen und waren auf der Suche nach einem Schatz und die Kleinen sind dabei voll auf ihre Kosten gekommen. Sie waren mittendrin. Es war wirklich für jede:n etwas dabei und es ging nur gemeinsam. Als Mama von drei Kindern möchte ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön für die tolle Organisation und die Durchführung aussprechen.

### **Ein Bericht von Maren Packhäuser**

*Das nächste Treffen der Chaos Kids ist am 11. Mai um 15:00 Uhr.  
Bitte melden Sie (sich und) Ihre Kinder im Gemeindebüro an.*

## **Unsere Presbyter stellen sich vor**

### **Dieses Mal : Wolfgang Korff**



Warum ich Presbyter bin? Nun ja, ich wurde gefragt und da man dieses Ehrenamt nicht ablehnt, habe ich JA gesagt. Schon in den achtziger Jahren war ich 8 Jahre Presbyter zur Zeit der Pfarrer Schulte, Rinke und Goldstein und nun seit 2019 noch einmal für 4 Jahre. Mit 75 Jahren habe ich die Altersgrenze erreicht und werde im übernächsten Jahr ausscheiden.

Ich bin seit 53 Jahren glücklich verheiratet. Uns wurden 4 Kinder geschenkt. Nun sind es schon 5 Enkelkinder. Meinen Beruf als Radio- und Fernsehtechniker-Meister habe ich aufgegeben und war die letzten 27 Jahre bis zum Rentenalter technischer Betriebsleiter in der Weserland-Klinik. Und Hobby's? Da ist zum Einen die wechselvolle Geschichte unserer Heimat, die ich in Text und Bild in ein Nachschlagewerk gebracht habe und zum Anderen die Wortverkündigung, denn nach meiner Berufung zum Laienprediger vor 15 Jahren bin ich hin und wieder auf der Kanzel in Vertretung eines Pfarrers oder unserer Pastorin zu sehen.

### **Blutspendetermin**

Freitag, 29. Juli 2022 von 16:00 Uhr - 20:00 Uhr  
Martin-Luther-Haus  
Brinkstraße 11

**Sonntag, 10. April 2022 - St.-Johannes-Baptist-Kirche  
Buchholz („Weserkirche“)**

„Weißt Du noch?“ Das war die Kernfrage in der Predigt zur Goldenen Konfirmation von Frau Pastorin Martina Neubarth am Sonntag, 10. April 2022 in der St.-Johannes-Baptist-Kirche Buchholz. Ja, ich weiß noch ganz genau wie es damals war. Genauer gesagt vor 50 Jahren. Doch eigentlich zwei Jahre früher, nämlich 1969. Meine Mutter fand damals ihr Glück in Kleinenheerse. Hildegard aus Bremen, gebürtig in Frankfurt am Main, heiratete Helmut Stelloh aus Kleinenheerse, geboren im benachbarten Harrienstedt. Meine beiden jüngeren Schwestern Silvia und Heike, sowie mich brachte sie mit in die Ehe. Eine gemeinsame Anke kam in dieser Zeit zur Welt. Meine bis dahin gelebte Kindheit war von vielen Wohn- und Schulortwechseln geprägt, bedingt durch die Suche nach dem großen Glück meiner Mutter. Nun war Kleinenheerse in meinem Leben. Ein Ort von dem ich zuvor noch nie gehört hatte, obwohl Geographie eines meiner Lieblingsfächer in der Schule war. Mit meinen 13 Lebensjahren hatte ich bereits Höhen und sehr viele Tiefen erlebt. Nun sollte alles anders werden. So war es dann auch. Schnell hatte ich einen Freund. Wilhelm Fullriede aus Kleinenheerse, genannt Schwens Wilhelm, dem „Hausnamen“ seines Wohnhauses. Meine Nachbarin Marie-Luise Hartmann, genannt Schnieders Marie-Luise und Hartmut Kaiser, der Gymnasiast und talentierte Musiker, der auch Organist in Buchholz war, aus Buchholz, die irgendwann ein Paar waren, wurden meine Freunde. Der Hausname meiner Familie war „Becker“ in Lütschenheerse, also Kleinenheerse. In der Realschule Uchte fand ich fast automatisch Kontakte. 1973 machte ich dort meine Mittlere Reife.

Einen oder den festen Halt fand ich jedoch in meiner Kirchengemeinde Buchholz, der damals kleinsten in Ostwestfalen. Herr Pastor Alexander Völker, sowie auch seine Frau, nahmen mich sofort an und vermittelten mir Wertschätzung, die ich so sehr brauchte. Meine Konfirmandenzeit endete in Bremen, fand nun in Buchholz an der Weser ihre Fortsetzung. Ein Mädchen und fünf

Jungen bildeten unsere Gruppe. Disziplin aber auch Spontaneität waren der Leitfaden bis zum Ende dieser Zeit. Die erfolgreiche Prüfung vor dem Presbyterium machte den Weg frei zur Konfirmation, die eine Woche später stattfand. Konfirmiert wurde ich am 25. April 1971 in der Kirche St. Johannes der Täufer in Buchholz an der Weser, genannt auch „Weserkirche“. Der Eintritt ins kirchliche Erwachsenenleben wurde im kleinen Familienkreis zuhause gefeiert. Musik mochte ich schon immer. So trat ich während der Konfirmandenzeit dem Singkreis bei und war ich mit Abstand der Jüngste. Ein aktiver Teil der Kirchengemeinde zu sein machte mich richtig stolz. Das Chorklima war entsprechend lebensfroh unter der Leitung unseres Pastors Herrn Völker. Regelmäßige Auftritte in unserer Kirche machten mich immer souveräner im Umgang mit meiner Umwelt. Meine erste Auslandsreise fand im Rahmen eines Gemeindegliederaustausches in dieser Zeit statt. Zwei Wochen in Schottland mit Aufenthalt in London. Wow. Das vergesse ich nie.

50 Jahre später, inzwischen bin ich glücklicher Vater meines 41-jährigen Sohnes Christian und stolzer Opa von Henry und Lilly, sowie seit fast 6 Jahren Pensionär, ereilt mich Demut und Dankbarkeit. Meine Goldene Konfirmation hat mich fröhlich aber auch nachdenklich gestimmt. Frau Pastorin Martina Neubarth hat eindrucksvoll und nachhaltig diesen festlichen Gottesdienst gestaltet. In dieser, meiner Kirche, gesegnet zu werden, sowie am Abendmahl teilzunehmen, war und ist ein emotionaler Höhepunkt meines christlichen Lebens. In Gedanken war ich bei den Menschen, die mir nah sind. Aber auch bei denen, die nicht mehr unter uns sind. Dazu zählen vier Menschen meiner Konfirmandengruppe. Sowohl in der Kirche als auch im Gemeindehaus beim gemeinsamen Kaffeetrinken wurden alte Kontakte wieder lebhaft ins Jetzt geholt. Ich danke Frau Pastorin Martina Neubarth für diesen wirklich wunderschönen Tag.

Ich danke meiner Mutter, die bei der Goldenen Konfirmation dabei war, sowie meinem Vater, den ich nicht kannte, für mein Leben. Ich danke auch Gott, der mich fragte: „Weißt Du noch?“

**Ein Bericht von Holger Röder** (Fotos hinter der Titelseite)





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



## Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

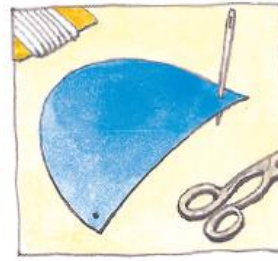
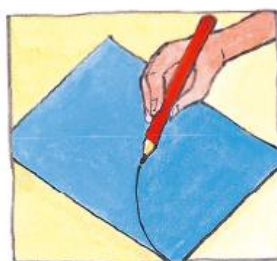
„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

**Lies nach im Neuen Testament:  
Matthäus Kap. 4,18-22**



**Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?**

## Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

**Mehr von Benjamin ...**

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):





## **50 Jahre Gemeindehaus Buchholz**

Es gibt etwas zu feiern. Unser Gemeindehaus in Buchholz hat runden Geburtstag. 50 Jahre sind seit der Einweihung im Jahre 1972 vergangen. Das ist eine lange Zeit. Das Gemeindehaus war und ist Treffpunkt für viele Veranstaltungen. Schöne Feste wurden und werden gefeiert, wie die Gottesdienste der Winterkirche, Weltgebetstagsgottesdienste, Gemeindefeste, Adventsfeiern, Osterfrühstück, Mitarbeiterdankefeste, Jubiläen, Willkommens – und Abschiedsfeiern. Auch für traurige Anlässe, wie das Kaffeetrinken nach Beerdigungen, wird das Haus genutzt. Die Gemeindegemeinschaft treffen sich dort, der Singkreis hat dort geprobt, ebenso trifft sich der Posaunenchor regelmäßig zum Üben. Das Haus war immer voller Leben – bis zum Beginn der Corona Pandemie im Frühjahr 2020. Jetzt, nach mehr als zwei Jahren, beginnt der Betrieb langsam wieder, wenn auch noch unter Corona Schutzbedingungen, aber immerhin, es geht wieder los.

Den 50. Geburtstag wollen wir am 22. Mai 2022 feiern mit einem Festgottesdienst in der Buchholzer Kirche. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr. Im Anschluss laden wir zu einem Gemeindefest in und um das Gemeindehaus ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, es soll gegrillt werden. Wir hoffen auf rege Beteiligung und auf gutes Wetter.

Bei einem Geburtstag blickt man ja auch immer zurück. Wir würden uns freuen, wenn Geschichten, Anekdoten, Pannen, Missgeschicke, die sich um das Gemeindehaus ranken, an diesem Tag noch einmal erinnert werden. Denkt einmal darüber nach, vielleicht fällt euch da etwas ein. Hat vielleicht noch jemand Fotos von der Einweihung, vom Bau oder von der Grundsteinlegung? Das könnte für alle interessant sein.

Wir freuen uns auf diesen Tag und hoffen, ihr seid dabei.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Buchholz

**Ein Bericht von Marlies Busse**

## **Offene Kirchen in Buchholz und Ovenstädt 2022**

Wie schon in den zurückliegenden Jahren werden wir auch in diesem Jahr unsere Kirchen in der Zeit vom 1. Mai (und in Buchholz ab Ostern) bis 31. Oktober täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, geöffnet halten. Wir geben mit diesem Angebot Radtouristen, Pilgern, Gemeindegliedern und allen sonstigen Besuchern die Möglichkeit, an einem Ort der Stille zur Ruhe zu kommen um besinnliche Einkehr zu halten. In Ovenstädt lädt auf dem Kirchplatz eine gemütliche Sitzgruppe mit Tisch und Bänken zum Verweilen in freier Natur und mit Blick ins Wesertal, ein. Als zusätzlicher Service sind die Toiletten im Küsterhaus für die Besucher geöffnet.

Für die **St. Johannes Baptist-Kirche** in Buchholz sind Frau Imke Rodenbeck und Team (Tel.: 05765/631) für den Schließdienst zuständig. Für die **Apostelkirche** in Ovenstädt ist ein gut eingespieltes Team ehrenamtlicher Gemeindeglieder, die wochenweise den Schließdienst durchführen, zuständig.

Danke sagen wir im Voraus allen Schließdienstmitarbeitern\*innen für ihren Einsatz in diesem Jahr. (MW)

## **Nächstes Männerfrühstück**

Am Samstag den 11. 06 2022 findet im Martin-Luther-Haus, um 9:30 Uhr unser nächstes Männerfrühstück statt. Eingeladen sind hierzu wieder alle Männer aus unseren Kirchengemeinden. Wir sind noch mit Referenten im Gespräch bzgl des Themas , werden aber rechtzeitig informieren. **Anmeldungen bitte bis Donnerstag den 09.06.2022 an unser Gemeindebüro Tel.: 05707/ 9199069**

(MW)

**Absage Sommerferienprogramm:** Das im Gemeindebrief Dezember 2021 – Januar 2022 angekündigte Sommerferien Programm „Mit Paulus auf Reisen gehen“ findet nicht statt.

## **Freiwilliges Kirchgeld 2021**

Recht herzlichen Dank sagen wir an alle Spenderinnen und Spender, die mit ihrer Spende , unser Projekt „ Freiwilliges Kirchgeld 2021“ unterstützt haben. Wir freuen uns über die eingegangenen Geldspenden, die im Vergleich zum Vorjahr, wieder leicht auf 3.655 € angestiegen sind.

Die Spendengelder werden entsprechend der Vermerke auf den Überweisungsträgern wie folgt verwendet.

➤ Gemeindegarbeit	2.890.- €
➤ Kinder- und Jugendarbeit	150.- €
➤ Gemeindebrief	20.- €
➤ Kirchenmusik	350.- €
➤ Kindergarten	245.- €
➤ <b>Gesamt</b>	<b>3.655.- €</b>

Mit Ihrer Spende haben Sie dazu beigetragen , dass wir auch in 2022 verschiedene Projekte fördern und durchführen können. Wir werden einen Teil der für die Gemeindegarbeit gespendeten Mittel für Kinder – Konfirmanden- und Jugendarbeit einsetzen. Zum Beispiel für die Chorproben des Kinderchors und die Veranstaltungen für die Chaos Kids. Weiter werden aber auch Mittel für die vielfältigen Aktivitäten in der Gemeindegarbeit sowie für den Kindergarten verwendet.

Auch für dieses Jahr versprechen wir Ihnen , dass Ihre Spende in voller Höhe der Gemeindegarbeit in unserer Kirchengemeinde zugute kommt.

***Nochmals recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. (MW)***

## **Kirche unterwegs**

Nach einer zwei jährigen Pause, verlassen wir in diesem Sommer wieder unsere Kirchen, um Gottesdiensten im Freien und an besonderen Orten zu feiern – wir feiern wieder „Kirche unterwegs“

Der **erste** Termin ist der **26. Mai 2022 Christi Himmelfahrt**. Der Freiluftgottesdienst wird in Hävern bei Karin Jakob (Häverner Dorfstr. 19, 32469 Petershagen) gefeiert. Die liturgische Leitung hat Wolfgang Korff inne. Begleitet wird dieser Gottesdienst durch den Posaunenchor Buchholz.

Der **zweite** Gottesdienst dieser Reihe wird am **Pfingstmontag**, den **06. Juni 2022** gefeiert. Auch dieser Gottesdienst wird durch den Posaunenchor Buchholz begleitet. Die liturgische Leitung hat Martina Neubarth inne. Ort des Geschehens ist die Mühle in Großenheerse.

---

## **Jubiläumskonfirmationen in Ovenstädt**

In diesem Jahr holen wir die **Silbernen, Goldenen und Diamantenen Konfirmationen** der letzten Jahre nach. Diese Festgottesdienste mit Abendmahl feiern wir an fünf **Samstag-Nachmittagen**, je um **17:00 Uhr**. Im Anschluss sind alle Jubilare mit einer Begleitperson ins Gemeindehaus zum gemeinsamen Abend mit Speis und Trank eingeladen. Die Einladungen werden Sie in den nächsten Wochen erhalten, vorausgesetzt wir können Ihre aktuelle Adresse ermitteln. (MN)

Liebe Gemeinde,

als ich mir im Sommer 2018 die Kirchengemeinden Ovenstädt und Buchholz gemeinsam mit dem damaligen Superintendenten angeschaut habe, habe ich mich auf Anhieb wohl gefühlt. Ich fühlte mich so sehr an die Heimat erinnert, dass ich mir gut vorstellen konnte, meinen Probendienst hier zu absolvieren. So hoffte ich, dass die ausgeschriebene Stelle bis zum Ende meiner Elternzeit frei bleiben würde und freute mich sehr darüber zum 1. Advent 2019 offiziell in die Gemeinden eingeführt zu werden.

Nun bin ich ordiniert und habe meine Anstellungsfähigkeit zugesprochen bekommen. Und obwohl ich mich sehr wohl in den Kirchengemeinden Ovenstädt und Buchholz fühle gerne eure/Ihre Pfarrerin bin und obwohl wir als Familie voll und ganz angekommen sind, habe ich mich nicht auf die ausgeschriebene Stelle beworben.

Wir haben uns gemeinsam dafür entschieden, in meine Heimat Ostfriesland zu ziehen und so schaue ich nach freien 50% und 75% Pfarrstellen im Umkreis meiner Familie. Ich bin mit ganzem Herzen Pfarrerin und mit ganzem Herzen Mutter und um beides ausleben zu können brauche ich den Rückhalt meiner Eltern und Geschwister. Die vergangenen Monate haben uns gezeigt, dass wir das Arbeitspensum nicht länger durchhalten können, ohne den Rückhalt der Familie. Denn eben weil wir beide – mein Mann und ich – unsere Berufe lieben, bleibt das Privatleben zu oft auf der Strecke. Und ich wünsche mir beides: Zeit um Pfarrerin zu sein und Zeit für meine Familie.

Darum werde ich – schweren Herzens – in naher Zukunft die Gemeinden verlassen. Da ich noch keine neue Stelle habe und auch ein Wechsel der Landeskirche genehmigt werden muss, kann ich nicht sagen, zu wann ich gehen werde.

Herzliche Grüße Martina Neubarth



## **Eintritt in den Ruhestand von Frau Elke Meißner zum 01. August 2022**

An Schwellensituationen sind wir immer von den verschiedensten Gefühlen ergriffen: Freude über das was war und Vorfreude auf das, was kommt. Traurigkeit, weil wir etwas, das uns lieb war, hinter uns lassen müssen. Wehmut. Aufregung. Gelassenheit. Alles mischt sich und wir müssen uns erst einmal neu ordnen. Da tut es gut zu wissen, dass Gott diesen Prozess begleitet und ein offenes Ohr für uns hat.



Zum 01. August 2022 verabschiedet sich Frau Elke Meißner in ihren wohl verdienten Ruhestand – den wir ihr von Herzen gönnen. Aber dennoch sind wir auch traurig darüber, unsere langjährige Mitarbeiterin verabschieden zu müssen.

Frau Meißner ist seit dem 01. August 1993 bei uns in der Kindertageseinrichtung Emmaus beschäftigt. Vielleicht erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Tag? Auch er war sicher von vielen verschiedenen Gefühlen begleitet: Aufregung, Vorfreude, Angespanntheit, Sorgen, Nervosität. Wie wird alles werden? Dieser Tag ist nun 29 Jahre her – diese Jahre sind in der Rückschau bestimmt sehr schnell vergangen. Aber: in diesen Jahren ist auch eine Menge passiert. Viele Erlebnisse, unvergessene Momente, strahlende Kinderaugen, Abschiede, Neubeginne...

Wir verlieren eine Mitarbeiterin, die die Kinder im Blick hatte. Sie waren ihr das Wichtigste. Mit viel Herz, Freude und Zuneigung hat sie sich Tag für Tag um die Kinder bemüht und ihnen vieles beigebracht, nahegebracht und sie auf ihren Lebenswegen begleitet. Mit ihrer freundlichen und zugewandten Art konnte sie viele Kinderherzen für sich gewinnen. Die Kleinen können sich

glücklich schätzen, dass Frau Meißner sie auf ihrem Weg begleitet hat und ihnen so viel weitergegeben hat.

Wir möchten uns in aller Form bei Frau Meißner bedanken: Für alle Tränen, die sie getrocknet hat. Für jedes offene Wort, das sie gesprochen hat. Für ihre Treue, die sie uns entgegengebracht hat und für so viel mehr. Sie hat dazu beigetragen, dass unsere Kinder gerne in die KiTa gehen. Dafür können wir ihr nicht genug danken.

Wir wünschen Ihr von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihren nächsten und neuen Lebensabschnitt.

Sie werden uns sehr fehlen!

(MN)

---

## Liebe Elke,

das eine Auge lacht, das andere weint.  
Denn Du wirst uns, deinen KollegInnen,  
in Zukunft hier sehr fehlen.

Doch wir nehmen auch mit Freude  
Anteil am Abschied aus Deinem Berufsleben -  
Denn nun hast Du endlich Zeit  
für die wirklich wichtigen Dinge im Leben:  
Familie, Freunde und Freizeit –  
und das gönnen wir Dir von ganzem Herzen!

Danke für alles und genieße das neue süße Leben  
in vollen Zügen!

Von Herzen deine KollegInnen

Sonja  
Menze

Nadine  
Lübke

Manique  
Dittmann

Silvana Meyer

Bettina  
Heise

Angela Holte

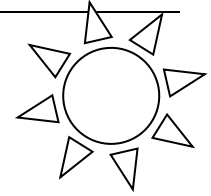
Denise Glitsch



Paul Kehler

Stefan Probst-Rapp

Silvia Wachsmann



## Wir warten auf den Frühling

Schon längst haben die Vögel unser selbsthergestelltes Futter aufgeknabbert und des Öfteren hören wir ihr fröhliches Gezitscher in unseren Morgenkreisen. Nicht nur unser KiTa-Eichhörnchen huscht immer wieder an unseren Fenstern vorbei, auch uns lockten die ersten warmen Sonnenstrahlen zum Spielen nach draußen. Die Kinder hatten tolle kreative Spielideen. Es wurden tiefe Löcher für einen „Pool“ ausgehoben, die Wasser- und Matschanlage schon einmal sauber gefegt und unter der Schaukel der Sand aufgeschüttet. „Damit die Kleinen besser auf die Schaukel kommen.“ meinten die „Schulis“. Natürlich durfte auch ein Spaziergang nicht fehlen, wobei bereits einige Frühblüher am Wegesrand entdeckt wurden. Das Highlight war jedoch der Besuch der kleinen Ziegen in der Nähe der KiTa.

Vielleicht können wir den Frühling mit Liedern in unserem wöchentlichen „Wiesenpieperchor“ noch ein bisschen mehr anlocken.

Rückblickend nahmen vom 01.-03.02. unsere „Schulis“ an dem Projekt „MUT-MACHT-STARKE“ teil. Frau Claudia Rückert von „Gipfelkinder“ zeigte den Kindern durch Rollenspiele, wie sie mutig in unbehaglichen Situationen „Nein!“ sagen dürfen.

Des Weiteren fanden ebenfalls im Februar in unserer KiTa Aktionen unter dem Motto „MT-Clever“ des Mindener Tageblatt statt. Es wurde jeden Tag die aktuelle Ausgabe des MT genauestens unter die Lupe genommen. Wir lernten wie eine Zeitung aufgebaut ist und wie sie entsteht. Zusätzlich wurden zahlreiche Kreativangebote durchgeführt. Außerdem hatten wir viel Spaß daran mit Zeitung in Bewegung zu kommen. In einer Spielsituation tat sich die Frage auf, warum Dinosaurier eigentlich ausgestorben seien? Kurzerhand stellten wir diese Frage der Redaktion des „Mindener Tageblatt“, welche direkt die Antwort dazu auf der Kinderseite veröffentlichte.

Zudem durfte natürlich unsere Karnevalsfeier im Februar nicht fehlen. Durch Corona bedingt fiel diese leider etwas kleiner aus. Die Kinder und ihre ErzieherInnen feierten kostümiert mit Spiel, Spaß und einem leckeren Imbiss überwiegend in ihren geschmückten Gruppenräumen. Da war man schon mal von der

einen oder anderen Prinzessin entzückt, von Hexen verzaubert oder von Polizisten ertappt.

Leider müssen wir uns in den kommenden Wochen mit dem Thema Abschied auseinandersetzen. Im Juli 2022 wird unsere Erzieherin und Kollegin Elke Meißner in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Durch ihre herzliche und aufgeschlossene Art, blicken wir auf eine schöne und erlebnisreiche Zeit mit ihr zurück und wünschen ihr von Herzen alles Liebe und Gute für diesen neuen Lebensabschnitt. Die Kinder und ihre KollegInnen werden sie sehr vermissen.

Mit sonnigen Grüßen, Ihr Team der KiTa Emmaus

## Termine

- **17.05.** Gesundheitsprogramm der BKK Pfalz
  - „*Florinas Ernährungstipps*“
- **19.05.** Der Fotograf kommt in die KiTa
- **13.06.-14.06.** Kennlernnachmittage für die neuen Kinder
- **20.06.** Ausflug der Schulkinder zur Freilichtbühne Kahle Wart
- **23.06.** Ausflug der „*Schulis*“ zum Tierpark nach Ströhen mit Übernachtung in der KiTa
- **26.06.** Abschiedsgottesdienst
- **18.07.-05.08.** Sommerurlaub



## Kontakte

---

### Pfarrerin Martina Neubarth

Brinkstr. 11, 32469 Petershagen

Telefon: 05707/624

[Martina.neubarth@ekvw.de](mailto:Martina.neubarth@ekvw.de)

### Laienprediger Wolfgang Korff

Ringstr. 105, 32469 Petershagen

Telefon:05707/2287

[w-korff@t-online.de](mailto:w-korff@t-online.de)

### Pfarrer i.R. Hans-Walter Goldstein

Höckriges Feld 19, 32469 Petershagen

Telefon: 05707/679 [hwgoldstein@me.com](mailto:hwgoldstein@me.com)

### Gemeindebüro mit Friedhofsverwaltung Ovenstädt

Frau Daniela Frenz

Brinkstr. 11, 32469 Petershagen

Telefon 05707/9199166

Telefax: 05707/1016

[Gemeindebuero@kirchengemeinde-ovenstaedt.de](mailto:Gemeindebuero@kirchengemeinde-ovenstaedt.de)

[www.kirchengemeinde-ovenstaedt.de](http://www.kirchengemeinde-ovenstaedt.de)

Öffnungszeiten

montags: 08:30 bis 11:00 Uhr

mittwochs: 15:30 bis 17:30 Uhr

donnerstags:08:30 bis 11:00 Uhr

### Gemeindebüro Buchholz

Buchholzer Straße 22; 32569 Petershagen, geöffnet mittwochs 18:30 bis 19:30 Uhr

Telefon 05765/942883

### Ev. Kindertageseinrichtung Emmaus

Leitung: Angela Holte und Paul Kehler

Ringstr. 86, 32469 Petershagen

Telefon: 05707/2282 Fax: 05707/9199069

[Ev.kita.ovenstaedt@gmx.de](mailto:Ev.kita.ovenstaedt@gmx.de)



### Presbyter\*innen Buchholz

Delia Kaiser (Vorsitz) 05765/1557

Marlies Busse(Kirchm.)05765/233

Heike Göb 05765/271

Birgit Kanning 05765/596

Reinhard Lüdecke 05765/1423

Gabriele Lühr 05765/941217

### Ovenstädt

Karin Winterstein (Vorsitz) 05707/1591

Gisela Nordholz (Kirchm.) 05765/1248

Nicole Herrmann 05707/9393456

Bärbel Kahlert 05765/1644

Wolfgang Korff 05707/2287

Karin Pörtner 05707/1543

### Weitere Dienste

Chorleitung Kinderchor	Antje Glöckner	0160/6764430
Chorleitung Posaunenchor	Martin Rodenbeck	05765/631
Diakoniestation Petershagen-Nord		0571/888043730
Diakonie Stiftung Salem Minden		0571/88040
Menzestift Martin Rodenbeck		0571/888044502
Kreiskirchenamt Minden		0571/837440
Telefonseelsorge	Tel: 0800/1110111 und Tel.: 0800/1110222	

### **Spendenkonten der Gemeinden**

Wenn Sie die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde mit einer Spende unterstützen möchten, bitten wir um die Überweisung auf eines der folgenden Spendenkonten. Wenn Sie möchten, können Sie gern einen Spendenzweck angeben.

#### **Ev.-luth. Kirchengemeinde Buchholz**

Volksbank Herford-Mindener Land  
BIC: GENODEM1HFV IBAN: DE65 4949 0070 0440 9719  
10

#### **Ev.-luth. Kirchengemeinde Ovenstädt**

Volksbank Herford-Mindener Land  
BIC: GENODEM1HFV IBAN: DE03 4949 0070 0735 9120  
02

Vielen Dank an alle,  
die für ihre Kirchengemeinde etwas übrig haben!

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Presbyterien der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Buchholz und Ovenstädt

V.i.S.d.P: Martina Neubarth, Mail: [martina.neubarth@kk-ekvw.de](mailto:martina.neubarth@kk-ekvw.de)

Redaktionsteam: Martina Neubarth (MN), Marlies Busse (MB), Delia Kaiser (DK), Manfred Winterstein (MW).

Auflage: 1.250 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 07.07.2022

